

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 22

Dezember 1972

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Erfahrungen
aus der Sowjetunion

Seite 4:
Den Marxismus-
Leninismus mit
Leidenschaft studieren

Gewerkschaftsgruppe des LB Struktur der Materie:

Der Wettbewerb brachte uns voran

Die Mitarbeiter und Forschungsstudenten des Lehrbereiches Struktur der Materie/Angewandte Festkörperphysik der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente führen ihren Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erfolgreich durch. Zurückblickend empfinden unsere Kollegen, daß die Bemühungen aller das Kollektiv vorangebracht haben – sowohl auf wissenschaftlichem als auch auf politischem Gebiet.

Durch die ausführliche Vorbereitung und Diskussion des Programms konnte eine sehr gute kollektive Atmosphäre bereits vor der Aufnahme des Titelkampfes geschaffen werden, wobei wir insbesondere die Beschlüsse des VIII. Parteitages auf unsere Situation anwandten. Im Verlauf der beiden Jahre, über die sich der Titelkampf vollzog, gab es immer wieder wichtige Ereignisse (z. B. der 50. Jahrestag der UdSSR, nationale und internationale Fachtagungen, Beginn der konkreten Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen in Nowosibirsk, Vorbereitung der X. Weltfestspiele), in denen wir uns bewähren konnten, die oft jeden einzelnen und uns als Kollektiv forderten. Wir nutzten die Ereignisse im Laufe der Zeit immer bewußter aus, um eine vielseitige Vorwärtsentwicklung unseres Kollektivs zu stimulieren und um einzelne Gebiete unserer Tätigkeit hinreichend zu vertiefen. Gleichzeitig ergab sich auf hohem Niveau eine ständige fruchtbarere Zusammenarbeit zwischen der Lehrbereichsleitung und den gesellschaftlichen Organisationen. So wurde z. B. der erste Vietnam-Subjekt an unserer Hochschule mit auf unsere Initiative hin durchgeführt.

Die wissenschaftlichen Leistungen, die überwiegend auf volkswirtschaftlich bedeutsamen Gebieten einschließlich der Kosmos- und Raketentechnik erzielt wurden, förderten das weitere Zusammenwachsen unserer einzelnen Forschungsrichtungen, die Vielseitigkeit in der experimentellen Untersuchung sowie das theoretische Durchdringen und die wissenschaftliche Produktivität. Einige grundlegende Vorlesungen, wie der Physik-Grundkurs Elektrotechnik oder der Zyklus Struktur der Materie, wurden unter der Leitung von Prof. Weilmantel im Kreis aller an der Ausbildung Beteiligten beraten und neu konzipiert.

Das Ergebnis unserer Anstrengungen, das in Form der Verleihung der staatlichen Auszeichnung an unsere Mitarbeiter und Forschungsstudenten anerkannt werden konnte, gibt uns für zukünftige Aufgaben Vertrauen auf die Leistungsfähigkeit unseres Kollektivs und zeigt uns, daß wir wesentliche Probleme unter angestrengter Arbeit selbstständig lösen können und daß es möglich ist, auf mehreren Ebenen nach außen zu wirken. Dabei wollen wir auch keineswegs unsere Probleme verschweigen. Zum Bei-

spiel ringen wir um die Sicherung einer kontinuierlichen Solidaritätsbeihilfe von einem Prozent des Bruttogehältes.

Für die Periode der Wiederverteidigung des Staatstitels können wir bereits einige wichtige Ereignisse nennen:

- Übergabe einer Ionenquelle an unsere sowjetischen Partner als Beitrag zur Integration. Diese Ionenquelle wurde als Jugendobjekt anlässlich der X. Weltfestspiele fertiggestellt.
- Durchführung des internationalen Symposiums „Innereinstellung als bisheriger Höhepunkt unserer wissenschaftlichen Entwicklung“.
- Diskussion des Jugendgesetzes und Bericht von den X. Weltfestspielen.
- Diskussion politischer Probleme der tragischen Entwicklung in Chile, verbunden mit einem instruktiven Dia-Ton-Vortrag.

Diese Aktivitäten weisen darauf hin, daß sich unser Lehrbereichsleiter gemeinsam mit den anderen Gruppen unserer Sektion, auf dem erzielten Ergebnis aufbauend, an den Hauptproblemen orientiert und diese zum Nutzen unseres Staates und damit zu unserem eigenen Wohle in sehr guter Weise lösen will. Wir werden verstärkt unsere hohe Verantwortung bei der Entwicklung des Wissenschaftsbereiches „Dünne Schichten, Grenzflächen und Verbindungsprobleme“ wahrnehmen. Eine Voraussetzung dazu ist die breite Entfaltung eines inhalts- und problemorientierten wissenschaftlichen Lebens, das auch enge Verbindungen zwischen mit den Promotions- und Diplomarbeiten der einzelnen Mitarbeiter und Studenten. Unsere angestrebte erhöhte wissenschaftliche Produktivität wird auch an den in der Industrie nutzbaren Ergebnissen und Publikationen – 1974 sind 57 Arbeiten zur Veröffentlichung vorgesehen – zu messen sein. Die weitere kontinuierliche Verbesserung der Erziehungs- und Ausbildungstätigkeit wird durch differenzierte Maßnahmen vorbereitet (Überarbeitung und Neukonzipierung folgender Vorlesungen: Festkörperphysik, Methoden der Strukturanalyse, sowie Neuanstellung des Praktikums Physikalische Methoden für das Elektrotechnikwesen, Schaffung von Lehrunterlagen).

Die erfolgreiche Bearbeitung dieser wichtigen Aufgaben erfordert den persönlichen, schöpferischen Einsatz jedes Kollektivmitgliedes und die koordinierte Aktivität der Lehrbereichsleitung mit den gesellschaftlichen Organisationen unter maßgeblicher Gestaltung durch die Partei-Gruppe des Lehrbereiches.

Wir hoffen, daß wir im Jahre 1974 zu den Kollektiven gehören, die den erhöhten Anforderungen gerecht werden, und den Staatstitel erfolgreich verteidigen können.

Dr. Marzok, Dr. Herberger, Sektion Physik, Elektron. Bauelemente

Auszeichnung spornt uns an

Die Auszeichnung der FDJ mit dem Karl-Marx-Orden nimmt die Seminargruppe 70/38 zum Anlaß, um größere Anstrengungen zu unternehmen, ihre Arbeit auf fachlichem und ideologischem Gebiet noch effektiver zu gestalten.

Die Seminargruppe verpflichtet sich deshalb, in Zusammenarbeit mit dem Druckhaus Karl-Marx-Stadt ein Studentisches Konstruktions- und Rationalisierungsbüro (SRKB) zu gründen. Grundlage für dieses SRKB ist der schon bestehende Freundschaftsvertrag zwischen der Seminargruppe 70/38 und dem Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

Ziel dieses Büros ist es, die für die Anfertigung unseres 2. Be-

leges vom Druckhaus herausgegebenen Aufgabenstellungen mit größerem Nutzen für beide Seiten zu lösen. Das SRKB bietet größtmögliche Verbindungen mit der Praxis und garantiert eine schnelle Überführung von Forschungsergebnissen in die Produktion.

Besondere Bedeutung erlangt das SRKB durch die persönliche Hilfe bei der Lösung gesellschaftlicher Aufgaben sowohl innerhalb der Seminargruppe als auch im Druckhaus Karl-Marx-Stadt. Dabei werden uns die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Polygraphische Technik jede Unterstützung gewähren.

Seminargruppe 70/38



Parteiwahlen im Blickpunkt

Der staatliche Leiter - ein politischer Funktionär

Am 11. November 1972 fand die Reichstagswahlversammlung der APO (Allgemeine Arbeiterparlamentarische Organisation) statt. Der Reichstagspräsident der APO-Leitung und die kritische Diskussion zeigten, wie in diesem Bereich die Kampfkraft der Partei gewachsen ist. Besonders hervorzuheben ist die Bedeutung der massenpolitischen Arbeit, die erreicht werden, was sich in der positiven Entwicklung der Tätigkeit der FDJ-Grundorganisation und der Gruppen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft ausdrückt.

Reichen-Raum nahm in der Dis-

kussion die Einschätzung der staatlichen Leistungsfähigkeit ein. Es konnte eingeschätzt werden, daß wir durch eine immer bessere Verbindung von politischer und fachlicher Aufgabenstellung gut voranzukommen sind. Die kritische Analyse zeigte, daß die politische Arbeit der staatlichen Leiter von besonderer Bedeutung ist. Dabei wurde hervorgehoben, daß alle Leiter grundsätzlich von den Beschlüssen der Partei ausgehen, noch entschiedener gegen Schwächen kämpfen und sich auf die Parteilinie ihres Bereiches stützen müssen, indem durch eine solche Arbeitsweise alle Genes-

sen gefördert werden, wachsen sie im Kampf um die verantwortungsbewußte Lösung ihrer Aufgaben.

Genosse Hunger, stellv. Sekretär der Parteileitung, der TH, forderte in seinem Diskussionsbeitrag, die eigenen Erfahrungen in der politischen und fachlichen Arbeit zu verallgemeinern und auf alle Bereiche zu übertragen, um noch besser und schneller voranzukommen zu können.

In einem Protestschreiben an die Generalsekretäre in Chile forderten die Genossen Freiheit für Luis Corvalán und alle chilenischen Patrioten. Eine Solidaritätsaufrufung für das

chilenische Volk erbrachte ein Ergebnis von 322 Mark.

In der anschließenden Wahlhandlung konstituierte sich die bisherige APO als Grundorganisation und bildete drei Abteilungs-Parteiorganisationen. Die Wahl der neuen Leitungen erfolgte einstimmig. Durch traten die neu gewählten Leitungen zusammen und wählten als Sekretär der Grundorganisation Genossen Gerhard Lax. Als Sekretäre der APO wurden die Genossen Dr. Wolfgang Bohn, Helmut Sommer und Helmut Heine gewählt. (Weitere Berichte über den Verlauf der Parteiwahlen auf Seite 24)



Im Anschluß an die 1. Rektorenkonferenz der Partnerhochschulen UdSSR - DDR und zum Abschluß von Zweijahresvereinbarungen mit Partnerhochschulen weilt kürzlich der Rektor der Nowosibirsker Elektrotechnischen Hochschule, Prof. Dr. G. P. Lyschtschinski, der Rektor des Instituts für Technologie der Nahrungsmittelindustrie, Prof. Dr. Gailina, und der Rektor des Polygraphischen Instituts Moskau, Prof. Dr. Elisaweta, bei uns. Unsere Bilder zeigen (links) die feierliche Unterzeichnung des Vertrags durch Prof. Lyschtschinski und den Rektor unserer TH, Prof. Dr. Weber, sowie die Besichtigung von Lehranrichtungen der Sektion Verarbeitungstechnik durch Prof. Dr. Gailina (rechts, Bildmitte).

2464